



Elektrische Betriebsanleitung

Torsteuerung TS 961

Software 2.3 - (Technische Änderungen vorbehalten)



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
SICHERHEITSHINWEISE	4
INSTALLATIONSEMPFEHLUNG	6
INSTALLATIONSPLAN	7
MONTAGE GEHÄUSE	8
VERDRAHTUNG ELEKTROMAT® MIT DER STEUERUNG	8
ENDSCHALTERBELEGUNG	9
Steckbare Ausführung	9
Schraubbare Ausführung (bis Baujahr 1997)	10
Einzelendschalter	10
NETZANSCHLUSS	11
MOTORANSCHLUSS (interne Verdrahtung)	12
DREHRICHTUNG	12
ENDSCHALTER - EINSTELLUNG	13
PLATINEN - ÜBERSICHT	14
ANSCHLUSSKLEMMENPLAN	15
PROGRAMMIERUNG DER STEUERUNG	16
Betriebsarten	17
Torfunktionen	17
Löschen aller Einstellungen	18
Wartungszykluszähler	18
AUSLESEN INFOSPEICHER	18
SICHERHEITSEINRICHTUNGEN	19
Schließkantensicherung mit Schlaffseil-/ Schlupftüreingang X2	19
Montage des Spiralkabels	19
Typ 1: Widerstandsauswertung 1K2 mit Öffnerprinzip (DW-Schalter)	20
Typ 2: Widerstandsauswertung 8K2 mit Schließerprinzip	20
Typ 3: Optische Schalteiste (System Fraba)	20
Funktionsart der Schalteiste	21
Not-Aus X3	21

	Seite
FUNKTIONSBESCHREIBUNG	22
Schlüsselschalter EIN / AUS - Schaltung für automatische Zeitschließung X4	22
Gehäusetastatur / Dreifachtafter / Schlüsseltafter X5	22
Dynamische Laufzeitüberwachung	22
Automatische Zeitschließung	22
Zeitabbruch automatische Zeitschließung	22
Lichtschranke für Schließbewegung X6	23
Zugschalter / Funkempfänger X7	24
Schlüsselschalter - Zwischenstellung X8	24
Potenzialfreier Relaiskontakt X9	25
Wartungszykluszähler	25
Kurzschluss / Überlastanzeige	25
STATUSANZEIGE DER STEUERUNG	26
TECHNISCHE DATEN	29
LEBENSDAUER / TORZYKLUS	30
HERSTELLERERKLÄRUNG	31
KURZÜBERSICHT DER FUNKTIONEN	32

SICHERHEITSHINWEISE

Grundlegende Hinweise

Diese Steuerung ist gemäß **DIN EN 12453 Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore Anforderungen-** und **DIN EN 12978 Schutzeinrichtungen für kraftbetätigte Tore Anforderungen und Prüfverfahren-** gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender alle Hinweise und Warnhinweise beachten, die in dieser Betriebsanleitung enthalten sind.

Grundsätzlich dürfen an elektrischen Anlagen nur Elektrofachkräfte arbeiten. Sie müssen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahrenquellen erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen können.

Umbau oder Veränderungen der Steuerung TS 961 sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Bei Verwendung anderer Teile erlischt die Haftung.

Die Betriebssicherheit der gelieferten Steuerung TS 961 ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden (siehe entsprechende Abschnitte der Betriebsanleitung).

Sicherheitsrelevante Vorschriften

Bei der Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Prüfung der Steuerung müssen die für den spezifischen Einsatzfall gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden.

Sie müssen besonders folgende Vorschriften (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) beachten:

Europäische Normen

- DIN EN 12445
Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore Prüfverfahren
- DIN EN 12453
Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore Anforderungen
- DIN EN 12978
Schutzeinrichtungen für kraftbetätigte Tore Anforderungen und Prüfverfahren

zusätzlich müssen die normativen Verweise der aufgeführten Normen beachtet werden.

VDE-Vorschriften

- DIN EN 418
Sicherheit von Maschinen
NOT-AUS-Einrichtung, funktionelle Aspekte
Gestaltungsleitsätze
- DIN EN 60204-1 / VDE 0113-1
Elektrische Anlagen mit elektrischen Betriebsmitteln
- DIN EN 60335-1 / VDE 0700-1
Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Brandverhütungsvorschriften

Unfallverhütungsvorschriften

- BGV A2
Berufsgenossenschaftliche Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- BGR 232
Kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore aktualisierte Fassung April 2003

SICHERHEITSHINWEISE

Erläuterung zu den Gefahrenhinweisen

In dieser Betriebsanleitung befinden sich Hinweise, die wichtig für den sachgerechten und sicheren Umgang mit den Torsteuerungen und den ELEKTROMATEN® sind.

Die einzelnen Hinweise haben folgende Bedeutung:



GEFAHR

Bedeutet, dass eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit des Anwenders besteht, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



ACHTUNG

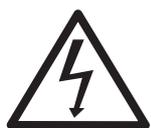
Bedeutet eine Warnung vor möglichen Beschädigungen der Steuerung oder des ELEKTROMATEN® oder anderen Sachwerten, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Allgemeine Gefahrenhinweise und Sicherheitsvorkehrungen

Die folgenden Gefahrenhinweise sind als generelle Richtlinie für den Umgang mit den Steuerungen und den ELEKTROMATEN® in Verbindung mit anderen Geräten zu verstehen. Diese Hinweise müssen Sie bei Installation und Betrieb unbedingt beachten.



Vor Inbetriebnahme der Steuerung und dem Einstellen der Endschalter alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen.



- Die im spezifischen Einsatzfall geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Der ELEKTROMAT® muss mit seinen bestimmungsgemäßen Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert werden. Hierbei ist auf richtigen Sitz etwaiger Dichtungen und korrekt angezogene Verschraubungen zu achten.
- Bei ELEKTROMATEN® mit einem ortsfesten Netzanschluss der Steuerung muss eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung vorgesehen werden.
- Überprüfen Sie spannungsführende Kabel und Leitungen regelmäßig auf Isolationsfehler oder Bruchstellen. Bei Feststellung eines Fehlers in der Verkabelung muss nach sofortigem Ausschalten der Netzspannung die defekte Verkabelung ersetzt werden.
- Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob der zulässige Netzspannungsbereich der Geräte mit der örtlichen Netzspannung übereinstimmt.
- Bei einem Drehstromanschluss muss ein Rechtsdrehfeld vorhanden sein.

INSTALLATIONSEMPFEHLUNG

Nach der Montage des ELEKTROMATEN® empfehlen wir Ihnen folgende Installationsreihenfolge.

Dadurch gelangen Sie auf dem schnellsten Weg zu einer funktionierenden Toranlage.

- Installation **Montage Gehäuse** Seite 8

- Installation **Verdrahtung ELEKTROMAT® mit der Steuerung** Seite 8
 ENDSCHALTERBELEGUNG
 Steckbare Ausführung Seite 9
 ENDSCHALTERBELEGUNG
 Schraubbare Ausführung (bis Baujahr 1997) Seite 10
 ENDSCHALTERBELEGUNG
 Einzelendschalter Seite 10

- Überprüfung **Netzanschluss** Seite 11

- Überprüfung **Drehrichtung** Seite 12

- Einstellung **Endschalter** Seite 13

Das Tor kann jetzt schon in Totmann betrieben werden.

- Installation **Sicherheitseinrichtung** Seite 15, 19, 20

- Programmierung **Torbetriebsart** Seite 16

Das Tor kann ab jetzt automatisch fahren.

Es fehlt noch der Anschluss der Befehlsgeräte.

Eine Übersicht der Möglichkeiten bietet der Anschlussplan (Seite 15).

Nach dem Anschluss der Befehlsgeräte müssen die gewünschten Funktionen programmiert werden (Seite 16).

INSTALLATIONSPLAN



Achtung!

Das Verbindungskabel ist nicht für das Verlegen im Außenbereich zu verwenden.

**Verbindungskabel zum ELEKTROMAT®
für Motor und Nockenendschalter (NES)**

11

**Spiralkabel für
Sicherheitseinrichtung**

4

Zuleitung

5

Lichtschranke

5

Zugschalter

3

Dreifachtafter

5

Schlüsselschalter Zeitschließung

3

NOT - AUS - Rast - Taster

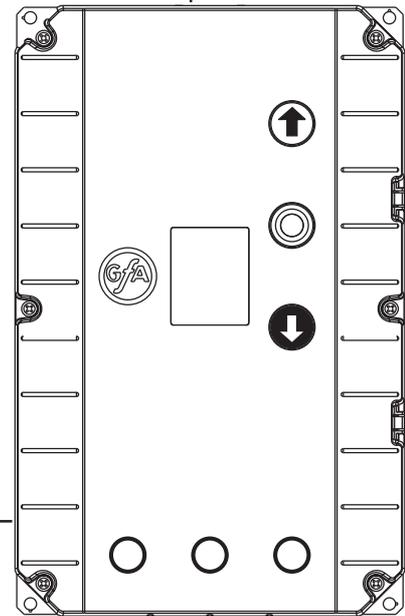
3

Schlüsselschalter Zwischenstellung

3

Rot Ampel

3



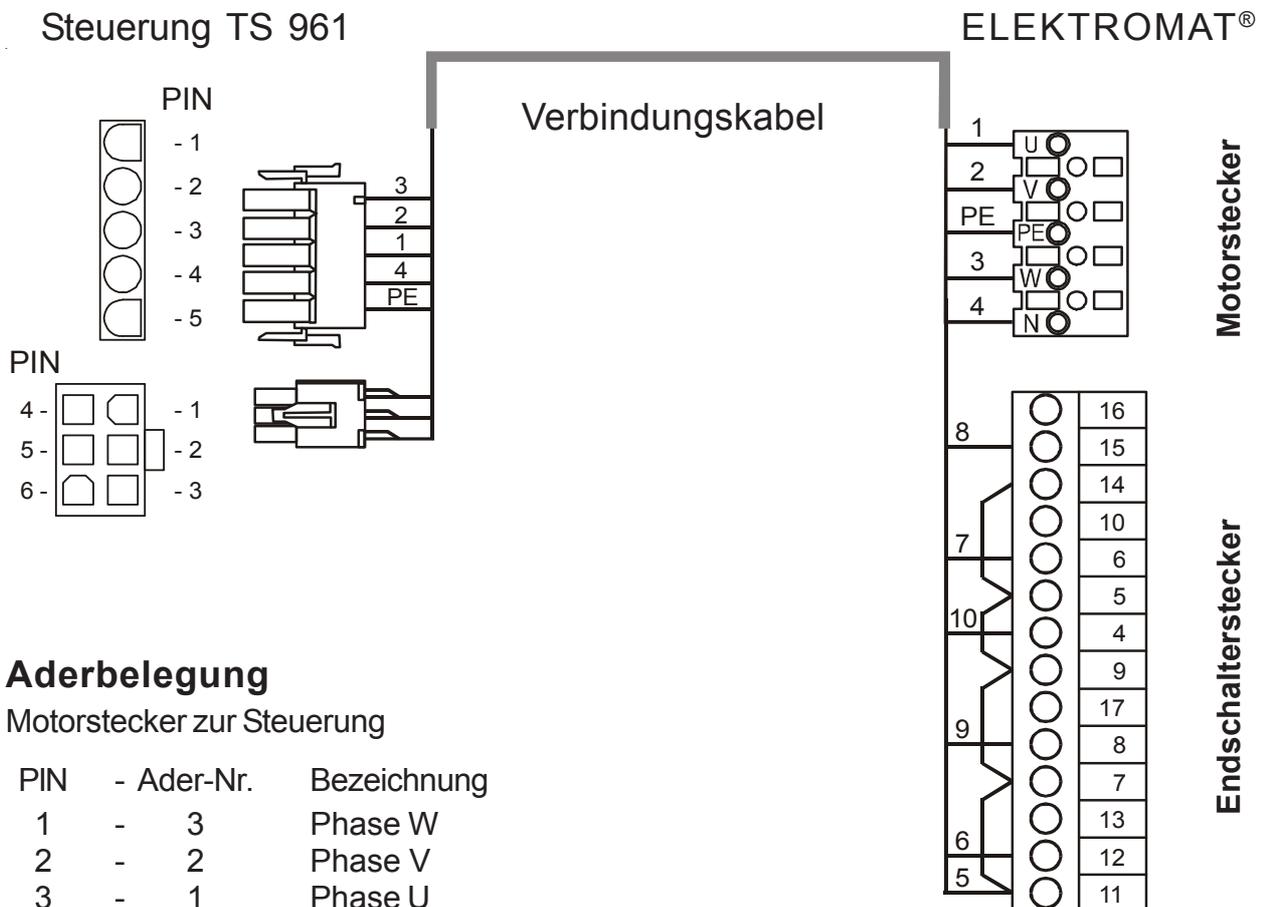
 / () Aderanzahl des Kabels

MONTAGE GEHÄUSE

Der Untergrund auf dem die TS 961 befestigt werden soll, muss eben, schwingungs- und vibrationsfrei sein. Die Einbaulage muss immer senkrecht erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass vom Montageort in den Torraum eingesehen werden kann.

VERDRAHTUNG ELEKTROMAT® MIT DER STEUERUNG

Nach der Montage des ELEKTROMATEN® und der Steuerung TS 961 werden diese mittels eines Verbindungskabels verbunden. Das Kabel besitzt an beiden Enden Steckverbindungen, die eine fehlerfreie Montage ermöglichen. Durch Verwendung unterschiedlicher Motorstecker und Endschalterstecker sind die Kabelenden eindeutig zugeordnet.



Aderbelegung

Motorstecker zur Steuerung

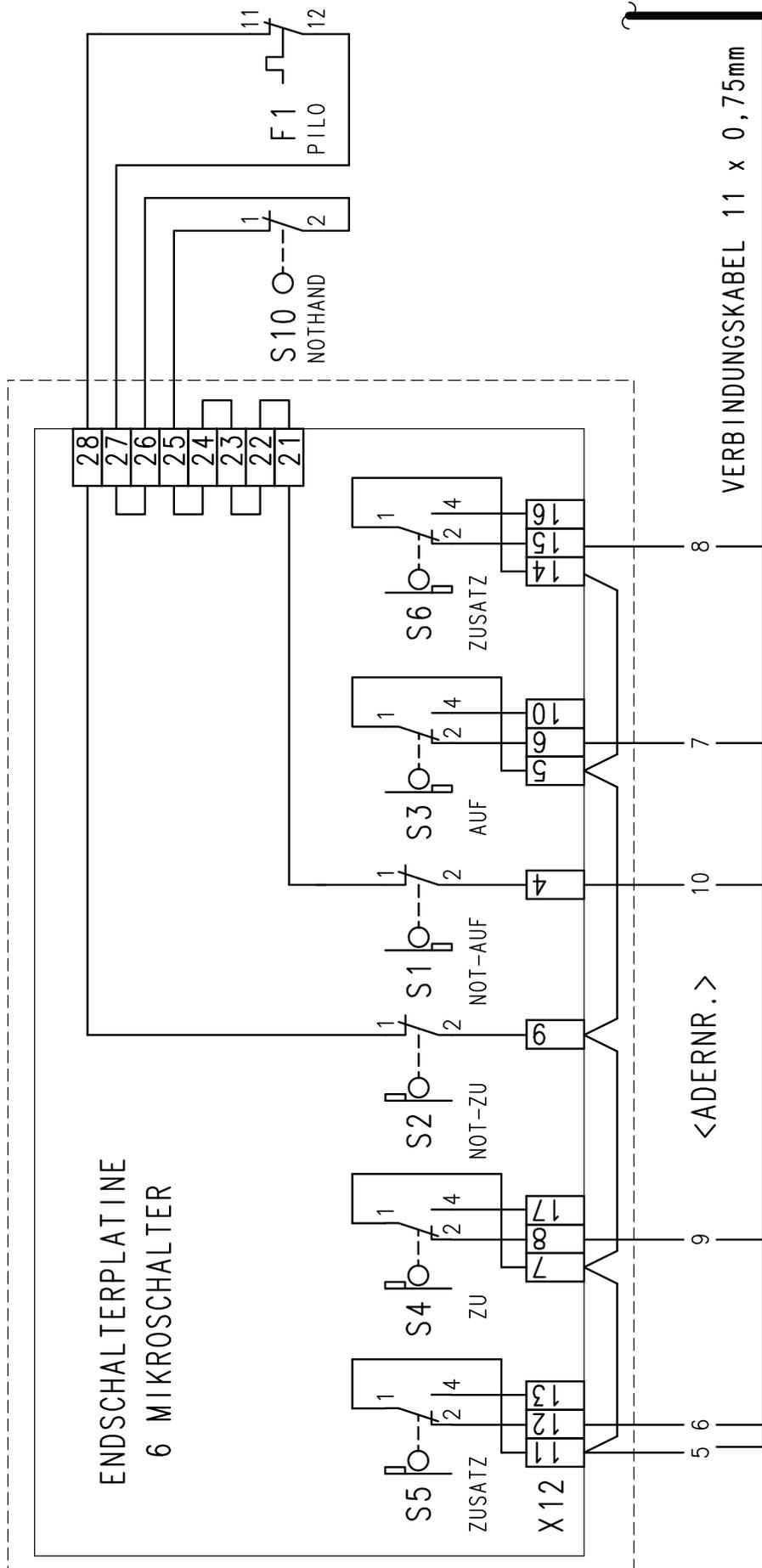
PIN	- Ader-Nr.	Bezeichnung
1	- 3	Phase W
2	- 2	Phase V
3	- 1	Phase U
4	- 4	Neutralleiter (N)
5	- PE	Schutzleiter

Endschalterstecker zur Steuerung

PIN	- Ader-Nr.	Bezeichnung
1	- 5	Versorgung +24V
2	- 6	S5 Zusatzendschalter fest belegt für Testung bzw. Schaltleistenfunktion
3	- 7	Auf - Endschalter
4	- 8	S6 Zusatzendschalter Zwischenstellung oder Schaltpunkt
5	- 9	Zu - Endschalter
6	- 10	Sicherheitskette gemeinsames Endschalterpotenzial

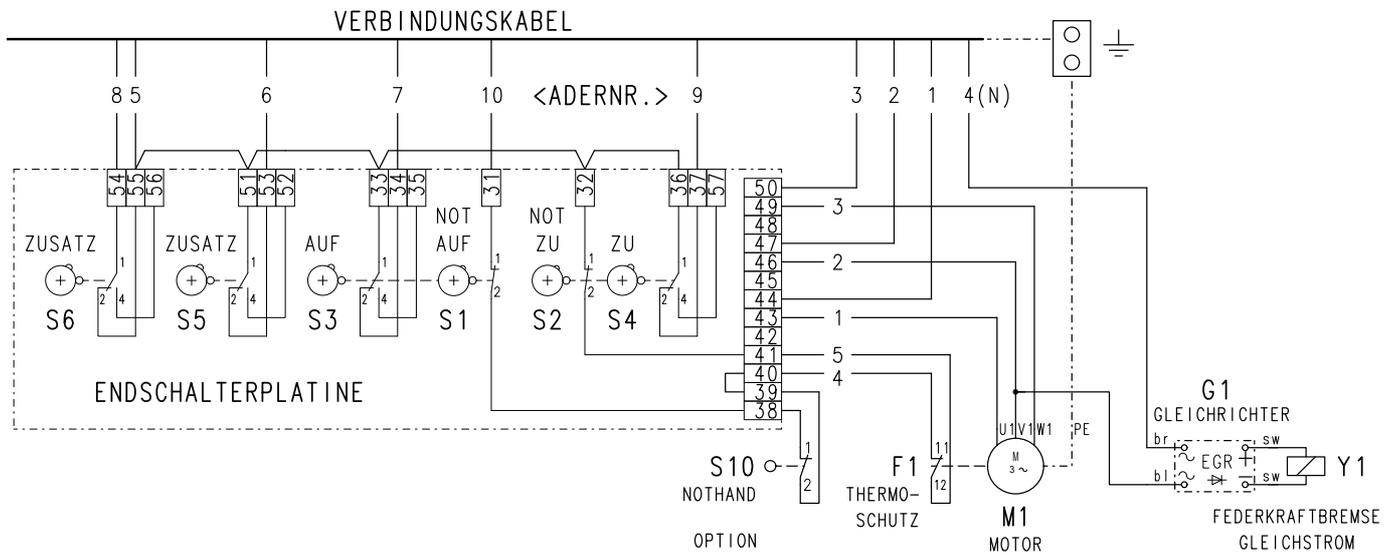
ENDSCHALTERBELEGUNG

Steckbare Ausführung



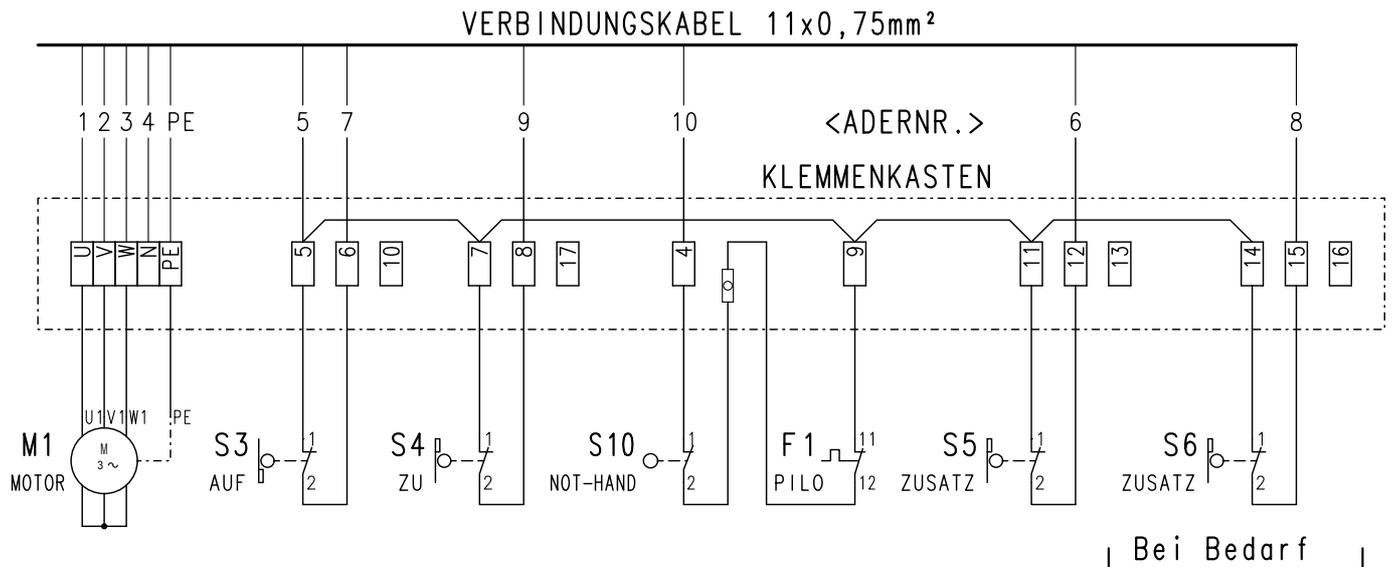
ENDSCHALTERBELEGUNG

Schraubbare Ausführung (bis Baujahr 1997)



ENDSCHALTERBELEGUNG

Einzelendschalter



NETZANSCHLUSS



Warnung! Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

Vor Beginn der Montage die Leitungen spannungsfrei schalten und auf Spannungsfreiheit prüfen.



Hinweis!

Ein falsches Einlegen der Brücken kann zur Zerstörung der Steuerung führen.



Bauseitige Vorsicherung!

Die Steuerung muss allpolig mit einem Sicherungsnennwert von max. 10A je Phase gegen Kurzschluss und Überlast geschützt werden. Dies wird mittels eines 3-poligen Sicherungsautomat bei Drehstromnetzen oder eines 1-poligen Sicherungsautomat bei Wechselstromnetzen erreicht, welche der Steuerung in der Hausinstallation vorgeschaltet sind.

Der Anschluss der Steuerung an die Hausinstallation muss über eine ausreichend dimensionierte allpolige Netztrenneinrichtung, entsprechend EN 12453 erfolgen. Dieses kann durch eine Steckverbindung (16A CEE) oder einen Hauptschalter realisiert werden.

Die Netz - Trenneinrichtung (Hauptschalter / CEE - Stecker) muss leicht zugänglich sein und zwischen 0,6m und 1,7m oberhalb des Bodens montiert werden.

Die TS 961 ist eine Steuerung mit einem universellen Spannungseingang. Folgende Netzeinspeisungen können angeschlossen werden.

Netzanschlussklemmleiste

Abb.: 1

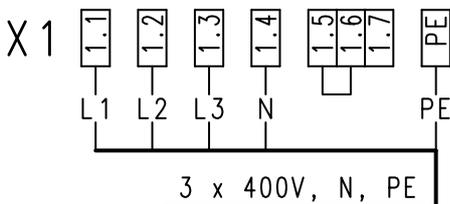


Abb.: 4

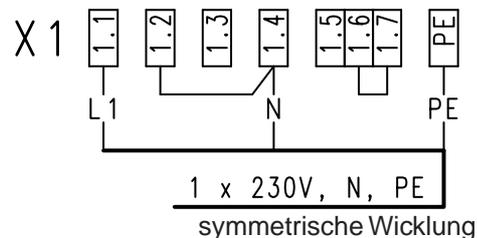


Abb.: 2

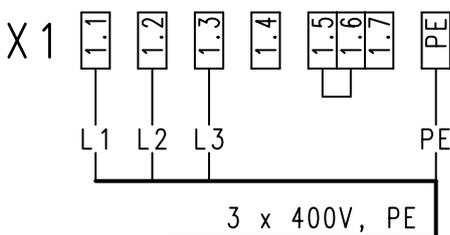


Abb.: 5

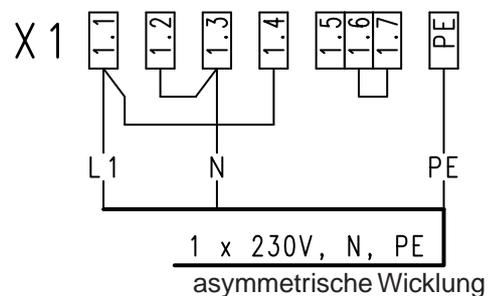
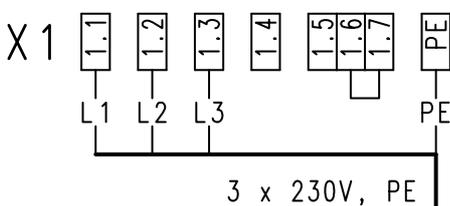


Abb.: 3

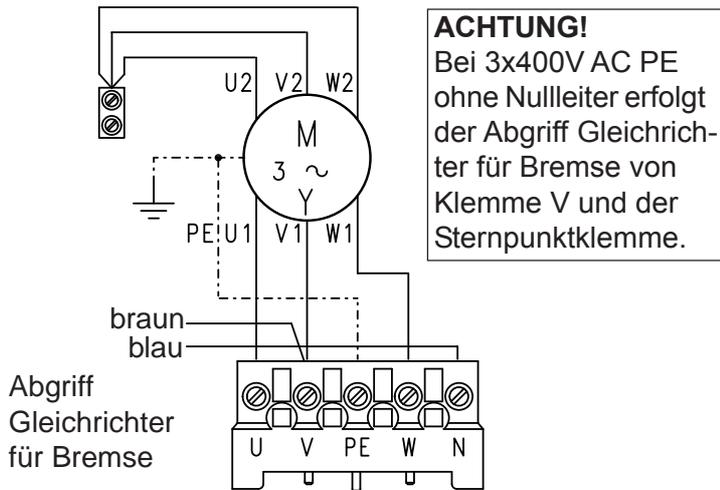


400V - Netz = 1.5 / 1.6

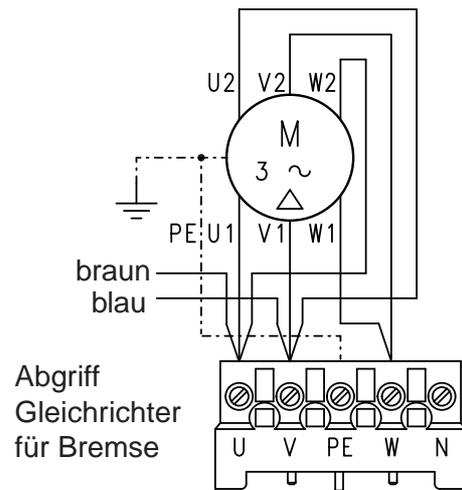
230V - Netz = 1.6 / 1.7

MOTORANSCHLUSS (interne Verdrahtung)

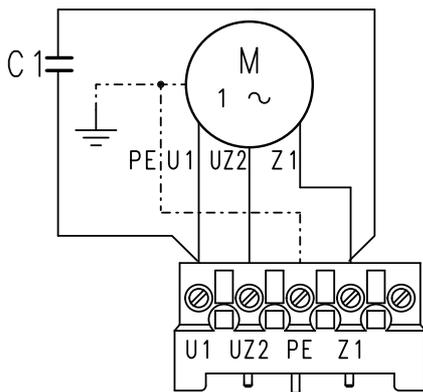
Drehstrom 3 x400 V AC, N, PE
Sternschaltung



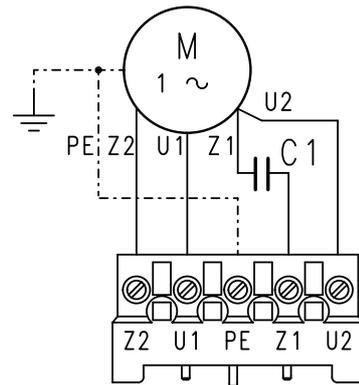
Drehstrom 3 x230 V AC, PE
Dreieckschaltung



Wechselstrom 1x230 V AC, N, PE
symmetrische Wicklung



Wechselstrom 1x230 V AC, N, PE
asymmetrische Wicklung



Bei verschiedenen ELEKTROMATEN® ist der Anschluss U1 und V1 am Motorstecker vertauscht.

DREHRICHTUNG



Hinweis!

Nach dem Einstecken des CEE-Steckers in eine bauseitige CEE-Steckdose bzw. nach dem Einschalten des Hauptschalters muss sich das Tor nach Betätigung der AUF-TASTE öffnen. Dazu ist ein Rechtsdrehfeld der Netzspannung notwendig.

Sollte das Tor **zufahren**, muss ein Drehfeldwechsel an der Klemmenleiste X1 vorgenommen werden.



Warnung! Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

Der Drehfeldwechsel darf nur im spannungslosen Zustand erfolgen.

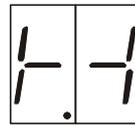
ENDSCHALTER - EINSTELLUNG

Nach Kontrolle der Drehrichtung erfolgt die Einstellung der Endschalter in den nachfolgenden Schritten. Die Notendschalter sind durch Einstellen der Betriebsendschalter automatisch voreingestellt. Evtl. sind Feinkorrekturen nötig. Siehe dazu in Mechanische Betriebsanleitung Abschnitt "Endschaltereinstellung".

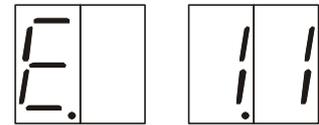
1. Gewünschte Endlage Oben anfahren



obere Endlage mit Tastern anfahren



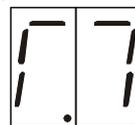
Anzeigewechsel
Tor zwischen
Endlagen



Anzeige blinkend
Tor während Auffahrt

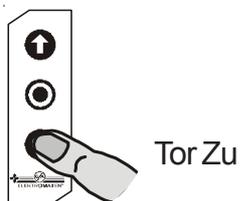
2. Endschalter Oben einstellen

Nach Anfahren der gewünschten oberen Endlage die grüne Schaltknocke S3 so einstellen, dass der Schaltstößel des Endschalters S3 betätigt wird und in der Steuerung der Anzeigewechsel "Tor in Endlage Auf" erscheint.

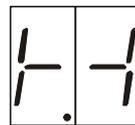


Anzeigewechsel
Tor in Endlage Auf

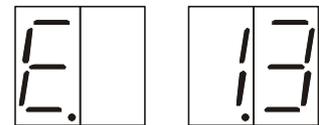
3. Gewünschte Endlage Unten anfahren



untere Endlage mit Tastern anfahren



Anzeigewechsel
Tor zwischen
Endlagen



Anzeige blinkend
Tor während Zufahrt

4. Endschalter Unten einstellen

Nach Anfahren der gewünschten unteren Endlage die grüne Schaltknocke S4 so einstellen, dass der Schaltstößel des Endschalters S4 betätigt wird und in der Steuerung der Anzeigewechsel "Tor in Endlage Zu" erscheint.

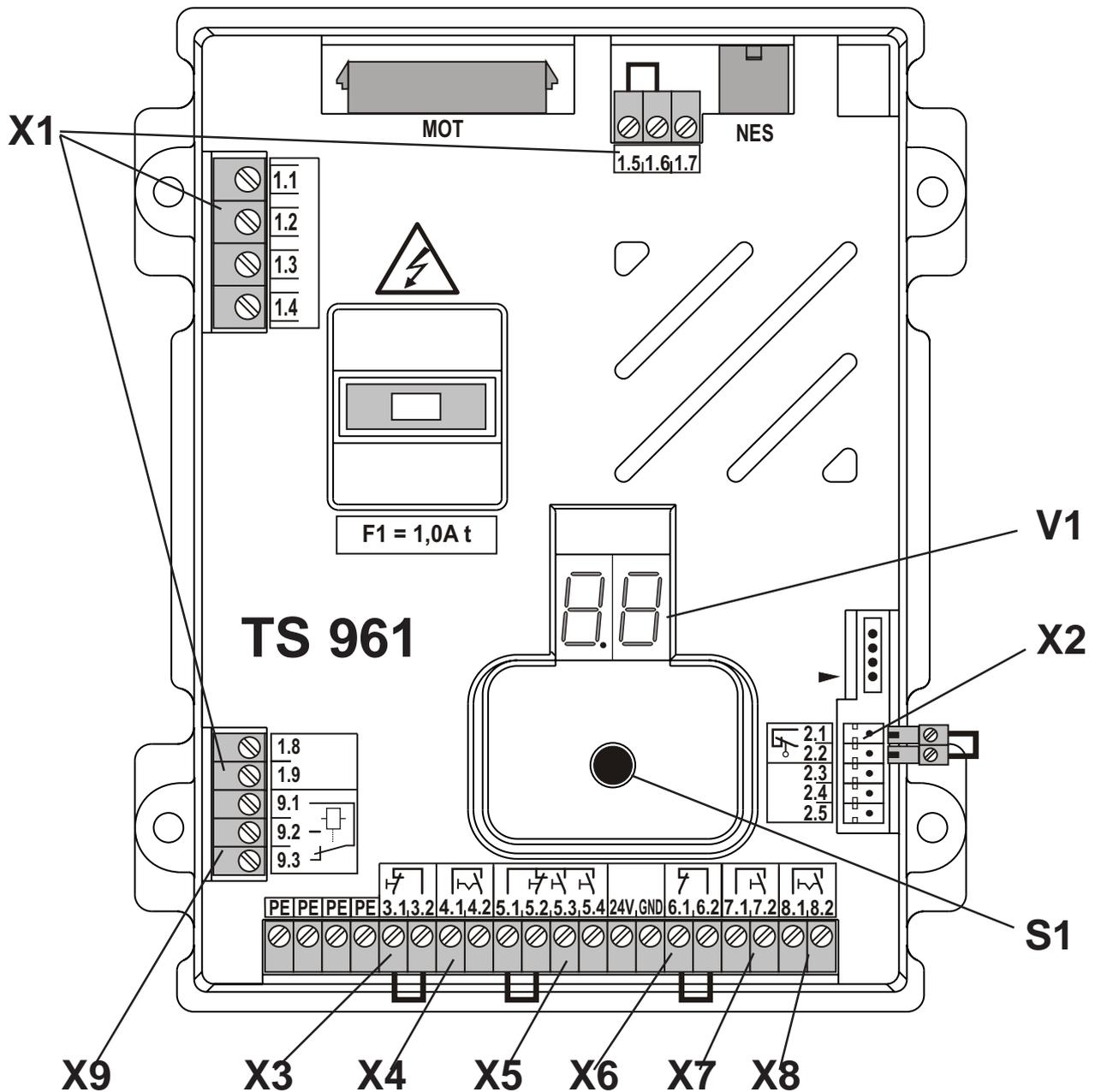


Anzeigewechsel
Tor in Endlage Zu

Die Einstellung der Endschalter ist beendet

**Tor kann jetzt in Totmann AUF / ZU gefahren werden
Weitere Einstellungen siehe Programmierung (Seite 16)**

PLATINEN - ÜBERSICHT

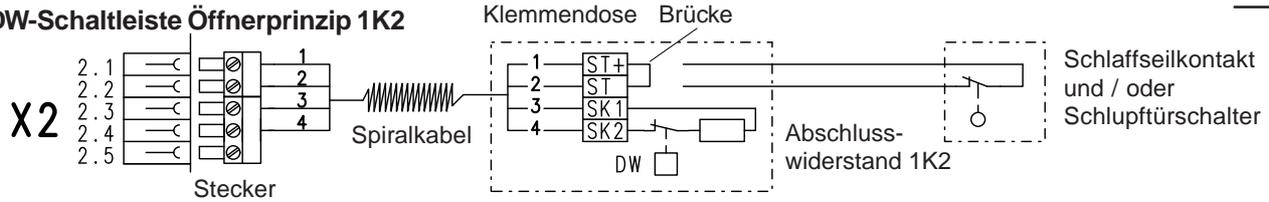


Benennung:

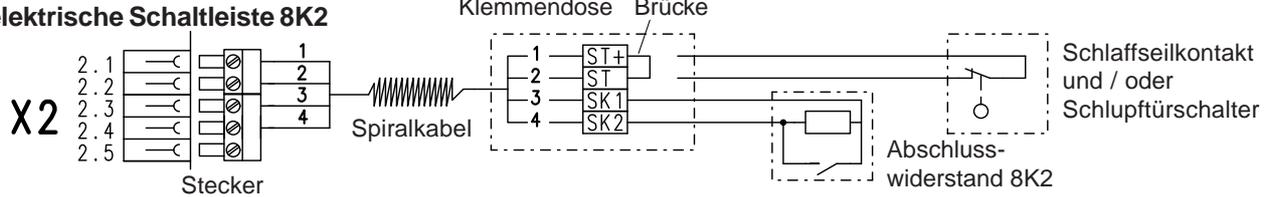
- | | |
|--|---|
| <p>X1 Netzanschluss und externe Versorgung 230V
 1.9 = L1 abgesichert mit F1 = 1A
 1.8 = N
 (nur für 3 x 400V, N, PE und 1 x 230V, N, PE)</p> <p>X2 Schlaffseil- Schlupftürkontakt / Schließkante</p> <p>X3 NOT-AUS Befehlsgerät</p> <p>X4 Schlüsselschalter EIN / AUS für automatische Zeitschließung</p> <p>X5 Dreifachstaster / Schlüsseltaster</p> <p>X6 Reflexionslichtschranke / Einweglichtschranke</p> <p>X7 Zugschalter / Funkempfänger</p> <p>X8 Schlüsselschalter für Zwischenstellung</p> <p>X9 Potenzialfreier Relaiskontakt
 Warnlicht oder Meldung</p> | <p>S1 Einstellknopf</p> <p>V1 7-Segmentanzeige</p> <p>MOT Motoranschluss</p> <p>NES Endschalteranschluss</p> <p>▶ Gehäusestatur</p> |
|--|---|

ANSCHLUSSKLEMMENPLAN

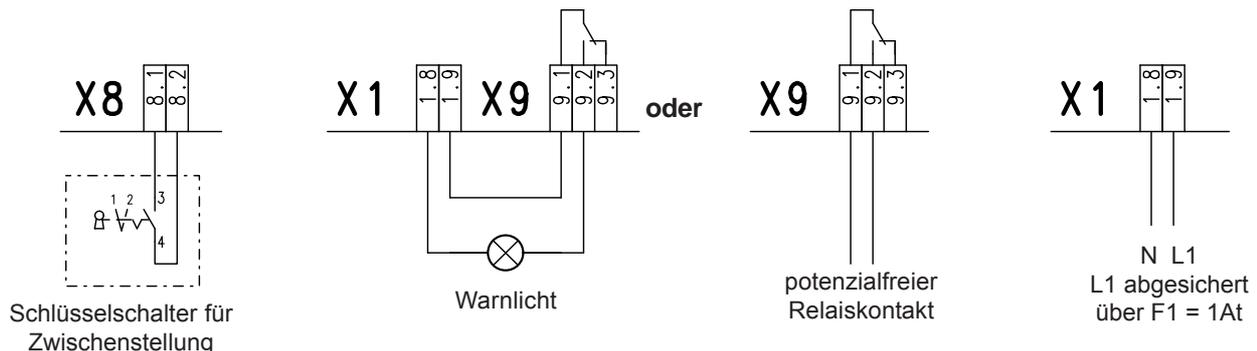
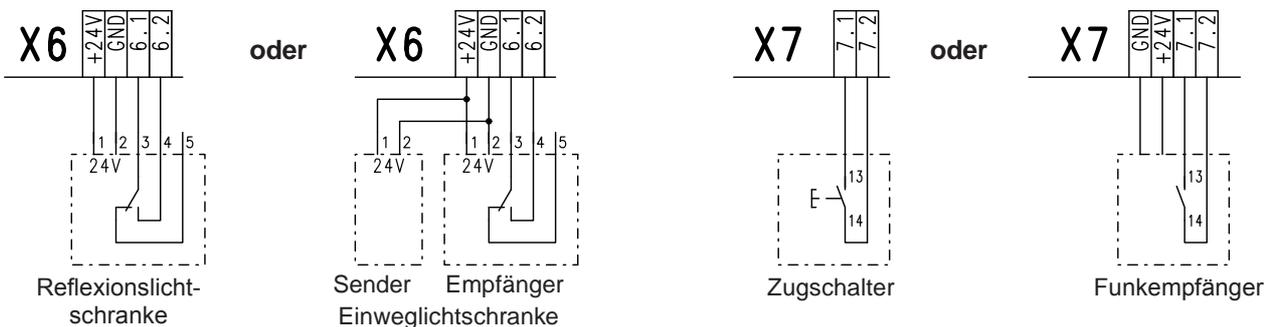
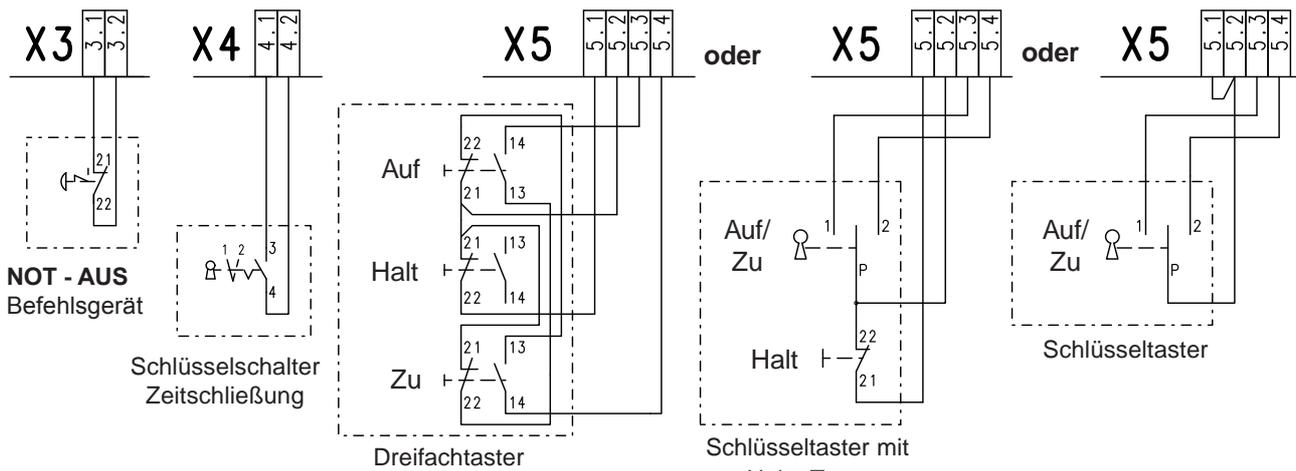
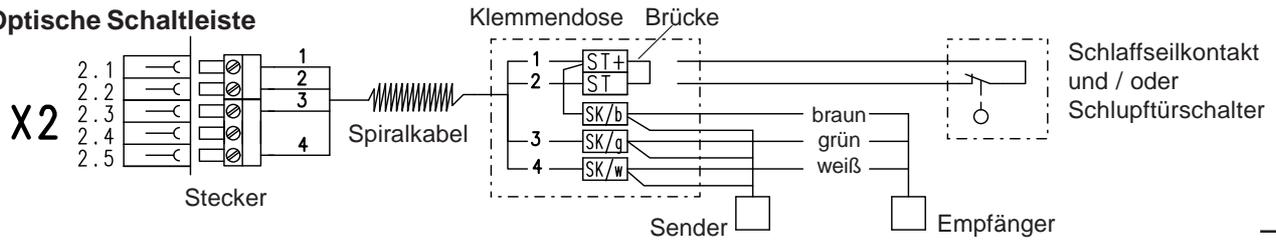
DW-Schaltleiste Öffnerprinzip 1K2



elektrische Schaltleiste 8K2

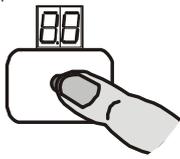


Optische Schaltleiste



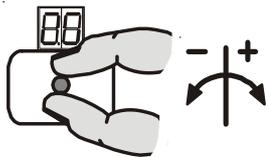
PROGRAMMIERUNG DER STEUERUNG

1. Programmierung einschalten



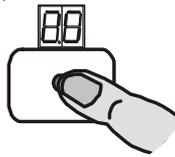
Einstellknopf 3 Sek. drücken bis **Anzeige = 00**

2. Programmierpunkt auswählen und bestätigen



Einstellknopf drehen

und

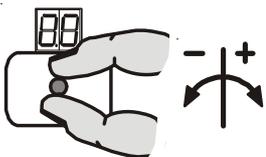


Einstellknopf drücken



3. Einstellen

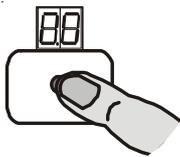
Funktionen



Einstellknopf drehen

4. Speichern

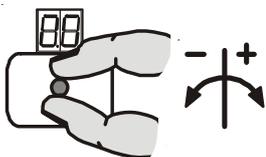
Funktionen



Einstellknopf drücken

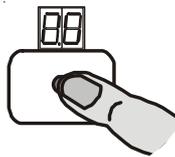
weitere Einstellungen

5. Programmierung ausschalten



Einstellknopf drehen
bis Anzeige = 00

und



Einstellknopf
drücken

PROGRAMMIERUNG DER STEUERUNG

2. Programmierpunkte auswählen und bestätigen	3. Einstellen	4. Speichern
Betriebsarten		
 Torbetriebsart	 Totmann AUF Totmann ZU  Selbsthaltung AUF Totmann ZU  Selbsthaltung AUF Selbsthaltung ZU  Selbsthaltung AUF / ZU, (X5) mit Freigabe externes Befehlsgerät für Totmann ZU !	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken
Torfunktionen		
 Funktion der Schaltleiste nach Erreichen des Vorendschalters Schaltleiste	 Aktive Schaltleiste  Inaktive Schaltleiste	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken
 Zeit für automatische Schließung	 die Zeit zwischen 1 und 240 Sek. einstellen, 0 = ausgeschaltet	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken
 Zeitabbruch der automatischen Schließung durch Betätigung der Lichtschanke	 Zeitabbruch ausgeschaltet  Zeitabbruch eingeschaltet	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken
 Funktion des Relaiskontakt	 ohne Funktion  Schaltkontakt als Impulssignal  Schaltkontakt als Dauersignal  Rotampel blinkend mit 3 Sek. Vorwarnung in beiden Endlagen  Rotampel blinkend mit 3 sek. Vorwarnung nur in Endlage AUF	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken
 Impuls - Schaltfolge (X7) für Deckenzugschalter oder Funkfernsteuerung	 Befehlsfolge Bei Befehlsgabe fährt das Tor AUF oder ZU. Bei Befehlsgabe während des Schließens → Stopp und Wiederauffahrt  Befehlsfolge Öffnen → Stopp → Schließen → Stopp → Öffnen	<input type="radio"/> Einstellknopf drücken

Siehe Seite 13: Endschalter - Einstellung

PROGRAMMIERUNG DER STEUERUNG

2. Programmierpunkte auswählen und bestätigen	3. Einstellen	4. Speichern
Wartungszykluszähler		
Wartungszyklus Vorwahl	01-99 entspricht 1.000 bis 99.000 herunterzählender Zyklen	Einstellknopf drücken
Reaktion bei Erreichen Null	Anzeige im Display "CS" mit vorher eingestelltem Wert	Einstellknopf drücken
	Umschaltung auf Totmannbetrieb mit Anzeige "CS" und eingestelltem Wert	
	Umschaltung auf Totmann wie unter 0.2 mit Rücksetzung für 500 Zyklen durch Stopp - Taste 3 Sek. drücken	
Löschen aller Einstellungen		
Löschen aller Einstellungen außer Zyklus- und Programmänderungszähler	Löschen	Stopp - Taste 3 sek. drücken

AUSLESEN INFOSPEICHER

2. Programmierpunkte auswählen und bestätigen	Anzeige
Info Zykluszähler 7- stellig	Einstellknopf drücken M HT ZT T H Z E Es wird nacheinander der Zykluszähler in einer Zehnerteilung ausgegeben M = 1.000.000 H = 100 HT = 100.000 Z = 10 ZT = 10.000 E = 1 T = 1.000
Info letzte zwei Fehler	Einstellknopf drücken Es werden abwechselnd die letzten beiden erkannten Fehler angezeigt.
Info Programmänderung 7- stellig	Einstellknopf drücken M HT ZT T H Z E Es wird nacheinander der Programmierungsänderungszähler in einer Zehnerteilung ausgegeben M = 1.000.000 H = 100 HT = 100.000 Z = 10 ZT = 10.000 E = 1 T = 1.000
Info Programmversion	Einstellknopf drücken Es wird die Programmversion angezeigt.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Schließkantensicherung mit Schlupftür-/ Schlaffseileingang X2

Die Steuerung erkennt und verarbeitet automatisch drei verschiedene Schließkantentypen. Jeder Typ benötigt ein spezielles Spiralkabel und besitzt einen Schlaffseil-/ Schlupftüreingang. Der Anschluss des Spiralkabels erfolgt im TS 961 - Gehäuse über zwei Steckverbindungen. Die andere Seite des Spiralkabels ist mit einer Klemmendose bzw. mit einem Signalgeber (DW-Schalter) vorverdrahtet.

Typ 1: Widerstandsauswertung 1K2 mit Öffnerprinzip
(für DW-Schalter mit Testungsfunktion)

Typ 2: Widerstandsauswertung 8K2 mit Schließerprinzip

Typ 3: Optische Schaltleiste (System Fraba)



Wichtig!

Beim Anschluss von Schaltleisten ist die DIN EN 12978 für Schutzeinrichtungen zu beachten!

Montage des Spiralkabels

Für die Montage des Spiralkabels ist eine Einführung auf der rechten und der linken Gehäuseseite der TS 961 vorhanden.

Das Spiralkabel muss mit den Steckern (2- und 3-polig) durch eine der Bohrungen des Gehäuses geführt und fixiert werden. Der Stecker mit drei Kontakten ist für die Schließkantensicherung und der Stecker mit zwei Kontakten ist für Schlaffseil-/ Schlupftüreingang.

Bei Anschluss von Schlaffseil-/ Schlupftüreingang entfernen Sie die Brücke ST und ST+ in der Klemmendose und den Brückenstecker X2 in der Torsteuerung TS 961.



Wichtig!

Bei Verwendung einer Schaltleiste muss der Nocken S5 so eingestellt werden, dass er bei einer Toröffnungsweite von max. 5cm den Endschalter betätigt.



Wichtig!

Bei Verwendung einer Schaltleiste muss der von Hand eingestellte Vorendschalter Schaltleiste S5 überprüft werden. Ist das Tor weiter als 5cm geöffnet, muss bei Betätigung der Schaltleiste eine Wiederauffahrt erfolgen.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Typ 1: Widerstandsauswertung 1K2 mit Öffnerprinzip (DW-Schalter)

Dieser Typ der Schließkantenbewertung ist für einen Druckwellenschalter (Öffner) mit einem Abschlusswiderstand von 1K2, +/-5%, 0,25W vorgesehen.

Bei einer Betätigung der Schaltleiste wird im Profil eine Druckwelle erzeugt, die den DW-Schalter betätigt. Dieses System muss in der Endlage Zu getestet werden. Die Torposition Vorendschalter Schaltleiste wird für die Einleitung der Testfunktion benutzt.

Überfährt das Tor in Zu-Richtung die Torposition (Vorendschalter), läuft eine Zeit von 2 Sekunden ab. Innerhalb der Zeitmessung muss eine Druckwelle durch das Aufsetzen der Schaltleiste auf den Boden erzeugt werden. Erfolgt keine Betätigung des DW-Schalters oder ist das System fehlerhaft (Testung negativ), erfolgt die **Störmeldung F 2.8** (siehe Statusanzeige) und ein Schließen des Tores ist dann nur noch im Totmannbetrieb möglich.

Druckwellenschalter - Funktion

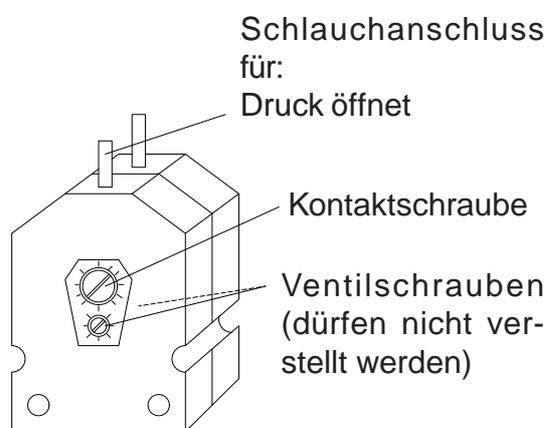
Der Kontakt zwischen Kontaktschraube und Membrane wird geöffnet (Öffnerprinzip).

Der DW-Schalter ist auf einen Ansprechdruck von ca. 1,5 mbar eingestellt.

Die Ventilschrauben sind auf einen Durchfluss von 110ml/min. bei einem statischen Vordruck von 5 mbar eingestellt. Hierdurch ist gewährleistet, dass ein maximaler Temperaturanstieg von 30° in 20 min. ausgeglichen wird.

Die Einstellung der Ventilschrauben darf nicht verändert werden. Sollte der Ansprechdruck nicht ausreichen (DW zu unempfindlich), kann die Kontaktschraube 1-2 Teilstriche nach links (entgegen Uhrzeigersinn) gedreht werden. Der Schalter wird dann empfindlicher.

Bei zu hoher Empfindlichkeit ist die Kontaktschraube 1-2 Teilstriche im Uhrzeigersinn zu verstellen (unempfindlicher).



Druckwellenschalter

Typ 2: Widerstandsauswertung 8K2 mit Schließerprinzip

Dieser Typ der Schließkantenbewertung ist für elektrische Schaltleisten mit einem Abschlusswiderstand von 8K2, +/- 5% und 0,25W vorgesehen. Der Abschlusswiderstand muss am Ende der Schaltleiste angeschlossen werden.

Typ 3: Optische Schaltleiste (System Fraba)

Das Funktionsprinzip beruht auf einer Einweglichtschranke.

Bei einer Betätigung der Schaltleiste wird der Lichtstrahl unterbrochen.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Funktionsart der Schaltleiste

Unter **Programmierpunkt 2.1** kann die Funktionsart der Schaltleiste nach Erreichen des Vorendschalters Schaltleiste S5 ausgewählt werden.

Funktionsart	Reaktion bei einer Betätigung der Schaltleiste
Aktive Schaltleiste	Stopp
Inaktive Schaltleiste	Keine Reaktion, Tor fährt bis in Endlage Zu Anwendung bei Falttören



Hinweis!

Bei eingestellter automatische Zeitschließung und zweimal hintereinander betätigter Schaltleiste wird die automatische Zeitschließung unterbrochen und die **Fehlermeldung F 2.2** erscheint.

Rücksetzen des Fehlers erfolgt durch Drücken des Gehäusetasters .

Das Tor muss eine komplette Schließbewegung bis zum Erreichen des unteren Endschalters durchführen.

Not-Aus X3

An den Anschlussklemmen Not-Aus kann im Bedarfsfall ein Not-Aus Befehlsgerät nach DIN EN 418 angeschlossen werden. Alternativ kann der Eingang auch für die Auswerteeinheit einer Einzugsicherung verwendet werden.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Schlüsselschalter EIN / AUS - Schaltung für automatische Zeitschließung **X4**

Durch Anschluss eines rastenden Schalters mit einem Schließerkontakt kann die vorher eingestellte automatische Zeitschließung ein- bzw. ausgeschaltet werden.
Kontakt EIN = Zeitschließung AUS

Gehäusetastatur / Dreifachtaster / Schlüsseltaster **X5**

Internes und externes Befehlsgerät

Gehäusetastatur und externes Befehlsgerät arbeiten unabhängig voneinander. Bei gleichzeitiger Bedienung hat die Gehäusetastatur Vorrang vor dem externen Befehlsgerät.



Hinweis!

Totmannbetrieb AUF / ZU über Gehäusetastatur.

Totmannbetrieb ZU über Befehlsgerät (**Programmierpunkt 0.1** Einstellung 0.4).

Bei Totmannbetrieb muss gewährleistet sein, dass der Torbereich vom Bediener eingesehen werden kann.

Dynamische Laufzeitüberwachung

Bei jeder Auffahrt wird die Laufzeit zwischen der Zu- und Auf-Endlage gemessen und mit der letzten Referenzzeit verglichen. Verlängert sich die Laufzeit um mehr als 7 Sekunden, schaltet die Steuerung ab und das Display zeigt den **Fehler F 5.6** "Laufzeit überschritten".

Rücksetzen des Fehlers erfolgt durch Drücken des Gehäusetasters  in Zu - Richtung, bis Endlage Zu.

Eine Vorgabe der Laufzeit ist nicht notwendig.

Automatische Zeitschließung

Im **Programmierpunkt 2.3** kann eine Zeit von 1 - 240 Sek. eingestellt werden. Erreicht das Tor die obere Endlage oder die Zwischenstellung, so schließt das Tor automatisch nach der eingestellten Zeit.



Hinweis!

Die automatische Zeitschließung kann durch Betätigen der Stopp-Taste in der oberen Endlage unterbrochen werden.

Durch einen neuen Auf - Befehl wird die automatische Zeitschließung wieder aktiviert.

Zeitabbruch automatische Zeitschließung

Unter **Programmierpunkt 2.4** kann eingestellt werden, ob ein Zeitabbruch bei eingestellter automatischer Schließung durch eine Betätigung der Lichtschranke erfolgen soll.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Lichtschanke für Schließbewegung X6

Es kann eine Reflexions- oder eine Einweglichtschanke angeschlossen werden.

Als Versorgung für die Lichtschanke stellt die TS 961 eine 24V DC Spannung zur Verfügung.



Wichtig!

Bei Anschluss an 24V DC darf die Stromaufnahme der externen Geräte nicht größer als 150mA sein.

Die Lichtschanke wird im Modus Hellschaltung betrieben, d. h. im betriebsbereiten Zustand ist der Kontakt geschlossen. Wird die Lichtschanke unterbrochen, so öffnet der Kontakt und bewirkt folgende Reaktionen:

Torposition	Reaktion durch Unterbrechung der Lichtschanke
Endlage Zu	keine Auswirkung
Auffahrt	keine Auswirkung
Endlage Auf *) ohne automatische Zeitschließung	keine Auswirkung
Endlage Auf *) mit automatischer Zeitschließung	Neustart der Zeit bei eingestellter automatischer Zeitschließung
Endlage Auf *) mit automatischer Zeitschließung und Zeitabbruch	Bei Freiwerden der Lichtschanke schließt das Tor nach 3 Sek. unabhängig von der noch verbleibenden Zeit der automatischen Schließung
Zufahrt	Stopp, Wiederauffahrt bis Endlage Auf *)

*) oder Zwischenstellung bei eingeschaltetem Schlüsselschalter (Klemmen X8)

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Zugschalter / Funkempfänger X7

Hier kann ein Zugschalter / Funkempfänger angeschlossen werden.

Wird ein Funkempfänger angeschlossen, muss der Schaltkontakt des Empfängers potenzialfrei sein. Der Funkempfänger kann im oberen Teil der Steuerung unter der Kabeleinführung untergebracht werden.

Bei einmaliger Betätigung des Zugschalters bzw. Funkempfängers durch den Sender werden je nach Torposition oder Torbewegung folgende Torbefehle ausgeführt.

Torposition	Torbewegung nach Betätigung
Tor ist geschlossen	Tor fährt in Auf-Endlage bzw. Zwischenstellung
Tor ist in Öffnungsphase	Keine Auswirkung
Tor ist geöffnet	Tor fährt in Zu-Endlage
Tor ist in der Zwischenstellung geöffnet	Tor fährt in Zu-Endlage
Tor ist in Schließbewegung	Torbewegung wird reversiert und fährt in Endlage-Auf *)
Oder siehe Befehlsfolge gemäß Seite 17, Programmierungspunkt 2.6 Einstellung 0.2	

*) oder Zwischenstellung bei eingeschaltetem Schlüsselschalter (Klemmen X8)

Schlüsselschalter - Zwischenstellung X8

Die Zwischenstellung kann durch Anschluss eines rastenden Schalters aktiviert werden. Bei einer Befehlsgabe Auf fährt das Tor in die eingestellte Position. Sie wird mit Hilfe des Nockenendschalters S6 eingestellt.

Diese Position ist die neue Torendlage Auf. Durch Rückstellung des Schalters wird die Zwischenstellung aufgehoben.

Wird der Endschalter S6 für die Zwischenstellung eingestellt, kann der Relaiskontakt für eine Ampel, aber nicht für Funktionen als Schaltkontakt, genutzt werden.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Potenzialfreier Relaiskontakt X9

Im **Programmierpunkt 2.5** können dem Relaiskontakt verschiedene Funktionen zugewiesen werden.



Hinweis!

Im Betrieb kann nur eine ausgewählte Funktion verwendet werden.

Für die Funktionen Schaltkontakt als Impuls- oder Dauersignal muss die Schaltposition durch den Zusatzendschalter S6 eingestellt werden.

Impulssignal Relaiskontakt wird bei Anfahren des Zusatzendschalters S6 für ca. eine Sekunde betätigt

Dauersignal Relaiskontakt betätigt, so lange Zusatzendschalter S6 betätigt ist

Für die Funktion Rotampel wird bei einer Befehlsgabe an die Steuerung aus einer der Endlagen des Tores heraus, eine fest eingestellte Vorwarnzeit von **drei Sekunden** gestartet. Nach Ablauf dieser drei Sekunden setzt sich das Tor in Bewegung. Während der Fahrt bleibt der Blinkmodus erhalten, bis eine Endlage erreicht wurde. Bei einem Stopp während der Fahrt bleibt der Blinkmodus ebenfalls erhalten.

Wartungszykluszähler

Der einstellbare Wartungszykluszähler unter **Programmierpunkt 8.5** ermöglicht die Vorwahl einer Anzahl von zulässigen Torzyklen bevor eine Wartung an der Toranlage durchgeführt werden soll.

Die Zykluszahl kann zwischen 1.000 und 99.000 liegen, wobei die Einstellung in tausender Schritten erfolgt.

Es können drei verschiedene Reaktionen nach Erreichen des vorgewählten Wartungszyklus im **Programmierpunkt 8.6** eingestellt werden.

Die Anzahl des Wartungszyklus reduziert sich bei jedem Erreichen der Endlage Auf um eins, bis Null erreicht wird.

Nach erfolgter Wartung kann der Wartungszykluszähler wieder eingestellt werden und der Countdown beginnt wieder.

Kurzschluss / Überlastanzeige

Die Torsteuerung TS 961 stellt zwei verschiedene Spannungen für externe Geräte zur Verfügung.

230V AC Strombelastung max. 1A

24V DC Strombelastung max. 150mA

Bei einem Kurzschluss bzw. einer Überlastung der 24V DC Versorgungsspannung erlischt der rote Punkt zwischen den beiden 7-Segmentanzeigen.

Ist die Anzeige komplett dunkel, ist die Sicherung F1 zu überprüfen.

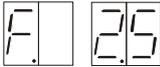
STATUSANZEIGE DER STEUERUNG

Die Steuerung TS 961 kann bis zu drei verschiedene Zustände nacheinander anzeigen. Die Statusanzeige setzt sich aus einem Buchstaben und einer Zahl zusammen. Der Buchstabe und die Zahl blinken abwechselnd auf.

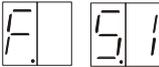
Dabei wird zwischen einer Fehleranzeige mit einem **F** und einer Befehlsanzeige mit einem **E** unterschieden.

Anzeige	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen zur Fehlerbehebung
	Schlaffseilschalter / Schlupftürkontakt geöffnet X2.1-X2.2	Überprüfen, ob Schlaffseilschalter / Schlupftürkontakt geschlossen ist oder ob eine Leitungsunterbrechung in der Anschlussleitung vorliegt
	Not-Aus Kontakt betätigt	Überprüfen, ob Not-Aus Befehlsgerät betätigt ist oder ob eine Leitungsunterbrechung in der Anschlussleitung vorliegt
	Schlaffseil-/ Schlupftürkreis fehlerhaft X 2.1 - X 2.2 oder 24V Spannung zu niedrig	Überprüfung der Übergangswiderstände und der Schaltfunktion des Schlaffseil-/ Schlupftürschalters. Messen der Spannung an den Klemmen 24V und GND
	Steuerungseingang Schlaffseil-/ Schlupftür X 2.1 - X 2.2 fehlerhaft	Reset der Steuerung durch Spannungsausschaltung, gegebenenfalls Austausch der Steuerung
	Keine Schließkante erkannt	Überprüfen des richtigen Anschlusses der Schließkante oder ob falsche Einstellung der Betriebsart vorgenommen wurde
	Lichtschranke betätigt	Überprüfen, ob die Lichtschranke richtig ausgerichtet ist oder ob eine Leitungsunterbrechung in der Anschlussleitung vorliegt
	Schließkante 2x mal hintereinander während der Zufahrt betätigt	Überprüfen, ob sich ein Hindernis im Torbereich befindet oder ob eine Leitungsunterbrechung bzw. Leitungskurzschluss in der Anschlussleitung vorliegt
	Schließkante 8k2 betätigt	Schließkante auf Betätigung überprüfen oder ob ein Kurzschluss in der Anschlussleitung vorliegt

STATUSANZEIGE DER STEUERUNG

Anzeige	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen zur Fehlerbehebung
	Schließkante 8k2 defekt	Schließkante und Anschlussleitung auf eine Unterbrechung überprüfen
	Schließkante 1k2 betätigt	Schließkante auf Betätigung überprüfen oder ob eine Unterbrechung in der Anschlussleitung vorliegt
	Schließkante 1k2 defekt	Schließkante und Anschlussleitung auf einen Kurzschluss überprüfen
	Schließkante 1k2 Testung negativ	Überprüfen der Funktion Schließkante oder ob eine Betätigung in der unteren Endlage (Testung) durchgeführt wird
	Schließkante optische Leiste betätigt oder defekt	Schließkante auf Betätigung überprüfen oder ob eine Unterbrechung in der Anschlussleitung vorliegt
	Oberer oder unterer Notenschalterbereich angefahren	Im spannungslosen Zustand mittels der Nothandbetätigung das Tor zurückfahren oder obere bzw. untere Endlage neu einstellen
	Nothandbetätigung betätigt oder Thermoschutz des Motors ausgelöst	Überprüfen der Nothandbetätigung oder ob der ELEKTROMAT überlastet bzw. blockiert wird

STATUSANZEIGE DER STEUERUNG

Anzeige	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen zur Fehlerbehebung
	Fehler ROM	Reset der Steuerung durch Spannungsausschaltung, gegebenenfalls Austausch der Steuerung
	Fehler CPU	Reset der Steuerung durch Spannungsausschaltung, gegebenenfalls Austausch der Steuerung
	Fehler RAM	Reset der Steuerung durch Spannungsausschaltung, gegebenenfalls Austausch der Steuerung
	Fehler Steuerung intern	Reset der Steuerung durch Spannungsausschaltung, gegebenenfalls Austausch der Steuerung
	Laufzeit überschritten	Überprüfung der Tormechanik oder der Endschalterwelle auf Drehbewegung

Anzeige	Befehlsbeschreibung
	Es liegt ein Auf-Befehl an
	Es liegt ein Stopp-Befehl an
	Es liegt ein Zu-Befehl an

	Punkt leuchtet nicht = Kurzschluss oder Überlast 24V Versorgung
---	---

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen Gehäuse	190mm x 300mm x 115mm (B x H x T)
Montage	Senkrecht
Versorgung ELEKTROMAT®	Drehstrom 3 x 230 / 400V AC \pm 5%, 50...60Hz Wechselstrom 1 x 230V \pm 5%, 50...60Hz Antriebsleistung bei 3 x 400V AC, max. 3kW
Versorgung Steuerung über L1,L2	400V AC oder 230V AC \pm 10%, 50...60Hz, Spannungsumschaltung erfolgt durch eine Brücke an 3 - poliger Schraubklemme, Absicherung mit Feinsicherung F1 (1A t)
Absicherung bauseits	10A träge
Leistungsaufnahme der Steuerung	ca. 15VA (ohne Antrieb und ext. 230V - Verbraucher)
Fremdversorgung 1	230V über L1 und N, Absicherung mit Feinsicherung F1 (1A t)
Fremdversorgung 2	24V DC unregelt, max. 150mA belastbar, Absicherung über elektronische Sicherung
Steuereingänge	24V DC / typ. 10mA min. Signaldauer für Eingangssteuerbefehle: >100ms
Relaiskontakt	Werden induktive Lasten geschaltet (z. B. weitere Relais), so müssen diese mit Freilaufdioden und entsprechenden Entstörmaßnahmen angewendet werden. Kontaktbelastung bei 230V max. 1A
Temperaturbereich	Betrieb: +0...+40°C Lagerung: +0...+50°C
Luftfeuchte	Bis 93% nicht kondensierend
Vibration	Schwingungsfreie Montage, z. B. an einer gemauerten Wand
Schutzart Gehäuse	IP54 (CEE - Stecker), IP65 lieferbar

Service Elektrotechnik

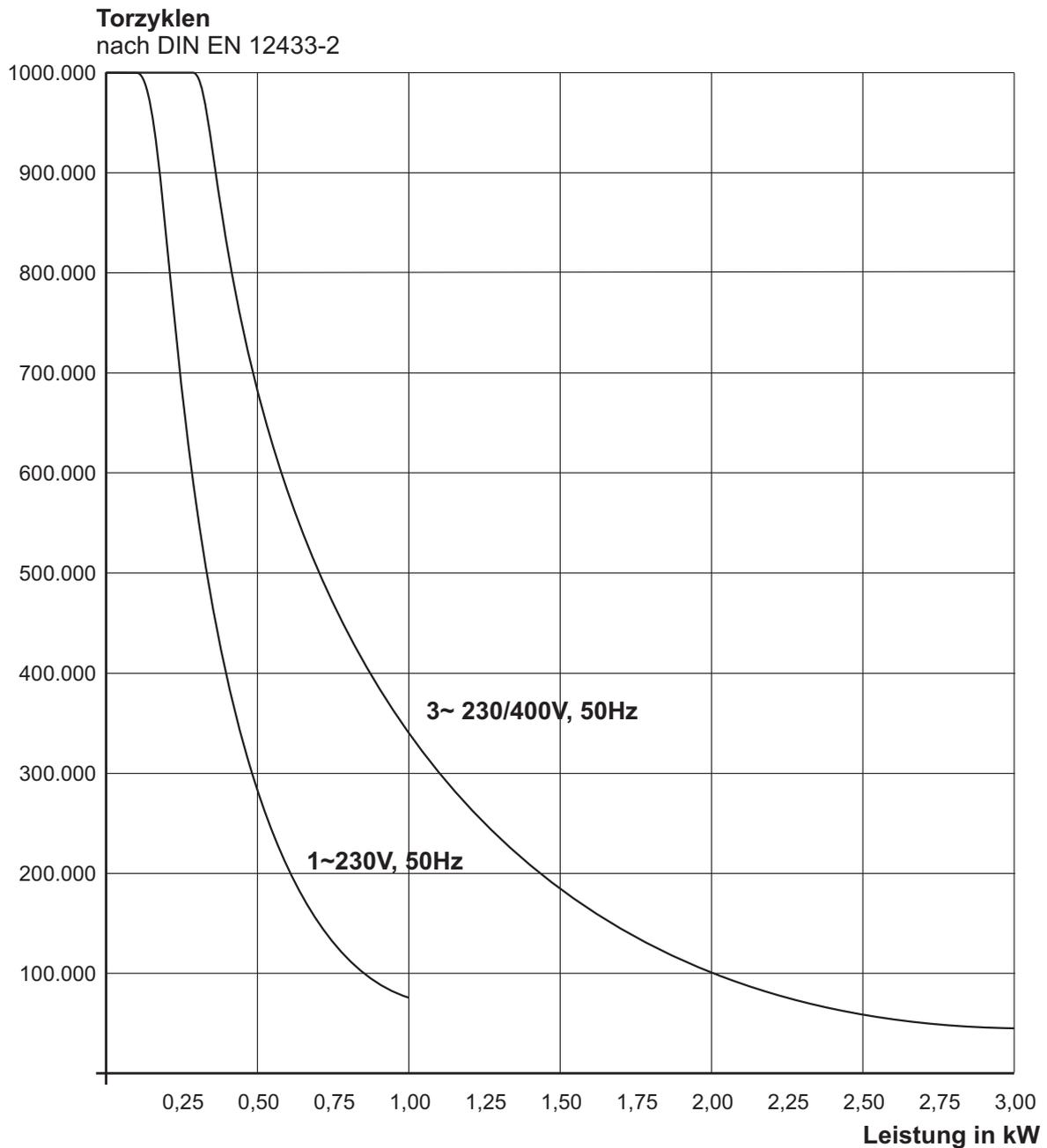
☎ 0049 - (0)211 - 500 90 25

☎ 0049 - (0)211 - 500 90 26

www.gfa-elektromaten.de

LEBENSDAUER / TORZYKLUS

Die Torsteuerung besitzt elektromechanische Leistungsschaltglieder die einem Verschleiß unterliegen. Dieser Verschleiß ist abhängig von der Anzahl der Torzyklen und der geschalteten Leistung der ELEKTROMATEN®. Wir empfehlen, nach Erreichen der entsprechenden Torzykluszahl die Torsteuerung auszutauschen. Das nachfolgende Diagramm zeigt den Zusammenhang von Torzykluszahl und geschalteter Leistung der ELEKTROMATEN®.



HERSTELLERERKLÄRUNG

im Sinne der
Maschinenrichtlinie 98/37/EG
Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
mit Änderungen
Elektromagnetischen Verträglichkeit 89/336/EWG
mit Änderungen



ELEKTROMATEN®

GfA - Gesellschaft für Antriebstechnik
Dr.-Ing. Hammann GmbH & Co. KG
Wiesenstr. 81

40 549 Düsseldorf (Heerdt)

Wir, die

GfA - Gesellschaft für Antriebstechnik

Wiesenstr. 81, 40549 Düsseldorf (Heerdt), Deutschland

erklären hiermit, dass das nachfolgende genannte Produkt der oben angegebenen EG-Richtlinie entspricht und nur zum Einbau in einer Toranlage bestimmt ist.

Produktbezeichnung: **Torsteuerung TS 961**

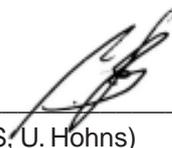
Angewandte Normen

- **DIN EN 12453**
Tore- Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore
- **DIN EN 12978**
Schutzeinrichtungen für kraftbetätigte Tore,
Anforderungen und Prüfverfahren

Die Inbetriebnahme dieser Toranlage(n) ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Anlage(n), in die unsere **Steuerungen** eingebaut werden, den Bestimmungen der EG-Richtlinien entspricht (entsprechen).

Düsseldorf, 23. 01. 2004


(GL, Müller)


(QMS, U. Hohns)

KURZÜBERSICHT DER FUNKTIONEN

- **Torsteuerung für ELEKTROMATEN®** bis max. 3kW bei 400V / 3~ mit Nockenendschalter **NES**
- **Statusanzeige durch zweistellige 7- Segment - Anzeige für**
 - Programmierung der Steuerung
 - Status- / Info- / Fehlermodus
- **Netzspannung**
 - 400V / 3~ mit und ohne N-Leiter
 - 230V / 3~
 - 230V / 1~ (für Wechselstrommotore)
- **Torbetriebsart**
 - Totmann Auf- und Zufahrt
 - Automatik Auf- und Totmann Zufahrt (ohne Schließkantensicherung)
 - Automatik Auf- und Zufahrt (Automatik-Zufahrt in Verbindung mit Schließkantensicherung)
- **Dynamische Laufzeitüberwachung**
- **Automatische Erkennung und Verarbeitung von drei Schließkantenauswertungen**
 - 8K2 Schließerprinzip
 - 1K2 Öffnerprinzip
 - optische Schaltleiste (System Fraba)
- **Automatisches Schließen**
 - Nach Ablauf einer eingestellten Offenhaltezeit von 1 bis max. 240 Sekunden
 - Die Zeit kann bei Unterbrechung des Lichtstrahles einer Lichtschranke verkürzt werden
 - Kann durch separaten Schalter unterbrochen werden
- **Anschluss für Versorgung von Fremdgeräten**
 - 230V (bei Netz 400V / 3~ mit N), bis 1A belastbar
 - 24V DC, bis 150mA belastbar
- **Steckanschluss für Motor (5-polig) und Nockenendschalter (6-polig)**
- **Steckanschluss für Spiralkabel zum Tor (Schließkante und Schlawfseil-/ Schlupftürkontakt)**
- **Integriertes Befehlsgerät als Gehäusetastatur für AUF / STOPP / ZU**
- **Anschlussmöglichkeiten für zusätzliche Befehlsgeräte**
 - Not - Aus - Rasttaster
 - zusätzliche Sicherheitsschalter
 - externes Befehlsgerät Auf / Halt / Zu
 - Lichtschranke als Objektschutz (Stopp + Wiederauffahrt)
 - Einkanal - Impulsgeber z. B. Zugschalter für Auf / Zu / Stopp - Wiederauffahrt oder Funksteuerung
 - Schlüsselschalter für Aktivierung Zwischenstellung
 - 1x potenzialfreier Relaiskontakt (Wechsler), Ausgabesignal vom Zusatzendschalter für Meldung oder Anschluss einer Blinkwarnleuchte